

Host as scho g'hört ?



Host as scho g'hört...

..., **dass** ab September 2010 das Betreuungsangebot des Kindergartens erweitert wird. Für Kinder unter drei Jahren sollen 12 Krippenplätze zur Verfügung stehen.

..., **dass** am 26. Juli 2010 Alt und Jung im Seniorenkreis (Pfarrheim) zusammenkommen. Die Vorschulkinder erfreuen die Besucher mit einem bunten Programm.

..., **dass** die Kinder des Jugendtreffs die Außenanlagen gesäubert haben (Ramadama).

..., **dass** die Mitglieder der Kung Fu – Abteilung der DJK Altenthann eine Demonstration ihres Könnens auf dem alten Sportplatz dargeboten haben.

..., **dass** das DFB-Mobil in Altenthann gehalten hat, um Ausschau nach jungen Talenten zu halten.

..., **dass** Altenthann sich auf 4 Seiten in der Zeitschrift „Aktiv & Gesund“, Sommerausgabe, präsentiert. Das Magazin liegt in Altenthann in der Raiffeisenbank, der Tankstelle Eltner und im Gemeindezentrum aus.

..., **dass** sehr viele Artikel über Altenthann in der MZ zu lesen sind. Dies ist auf die regionale Berichterstattung des Herrn Peter Luft zurück zu führen.

..., **dass** die Raiffeisenbank Oberpfalz Süd, Zweigstelle Altenthann, durch Herrn Rudolf Helmberger unserem Kindergarten EUR 500,- gespendet hat.

..., **dass** es bereits 1935 einen Fahrradladen in Altenthann gegeben hat. Inhaber war Georg Hasenöhr.

..., **dass** der CSU Ortsverband Altenthann 2011 sein 60-jähriges Bestehen feiert. Die Planungen laufen auf Hochtouren.

Gemeindliches

Straßenbau

Auch heuer werden die Sanierungsarbeiten des Straßennetzes fortgeführt. Die 450m lange Gemeindestraße in Heuweg, Richtung Anwesen Fenn, wird komplett saniert. Diese Maßnahme wurde durch die starken Frostschäden des Winters notwendig. Die Firma Weber hat hierzu den kompletten Belag abgetragen und auf die gesamte Länge eine 40cm starke Frostschutzschicht sowie ein neues Oberflächenentwässerungssystem eingebaut. Im Zuge der Sanierungsmaßnahme wurden neue Wasserschieber durch den Wasserzweckverband installiert.



Festplatzsanierung



Der Gemeinderat beschloss auf Anregung der Ortsvereine den Festplatz zu sanieren. Diese Maßnahme wurde nach zahlreichen Veranstaltungen und Festen notwendig. Durch längeren Regen ist der Festplatz aufgeweicht und somit nicht mehr nutzbar.

Die Firma Ströbl wird in den nächsten Wochen mit den Arbeiten beginnen. Der Festplatz erhält teilweise einen neuen Unterbau zur besseren Entwässerung und eine neue Oberschicht aus Brechsand.

CSU Altenthann pflegt Kontakt zum Bundestagsabgeordneten Peter Aumer

Bei der Bundestagswahl 2009 erreichte Peter Aumer ein Direktmandat und vertritt seit Herbst die Interessen unserer Region in Berlin. Der CSU/JU-Ortsverband von Altenthann hatte in der Vergangenheit schon gute Kontakte zu Peter Aumer und diese werden auch weiterhin gepflegt.

So kam Peter Aumer am Freitag, den 19. März 2010, auf einen Kurzbesuch in das Gemeindezentrum zu Bürgermeister Ludwig Eder. Bei diesem Termin versprach er, Interessierten aus der Gemeinde Altenthann wieder einen Besuch im Bundestag zu ermöglichen. Bei der Hauptversammlung des CSU Ortsverbandes im April gab er Einblicke in seine täglichen politischen Tätigkeiten und Arbeiten im parlamentarischen Umfeld des Bundestages.

Diese aktive Kontaktpflege zu Peter Aumer als Bundestagsabgeordnetem, aber auch zu Sylvia Stierstorfer als Landtagsabgeordnete, ist Teil der Basisarbeit des CSU-Ortsverbandes und damit auch Baustein für die erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat und in der Gemeinde.

Vorschau Landkreislauf 2010

Am 18. September 2010 findet der Landkreislauf statt. Zahlreiche Mannschaften werden die unterschiedlichen Strecken in Angriff nehmen. Weitere Anmeldungen aus Altenthann werden noch gerne entgegen genommen.

Übrigens: Unser Bürgermeister läuft auch mit!

Infos auch unter www.landkreislauf.de, bei der Raiffeisenbank und der Tankstelle Eltner

Landkreisheimatmuseum Altenthann

Im Landkreisheimatmuseum Altenthann findet in der Advents- und Weihnachtszeit wieder eine Sonderausstellung statt. Diesmal dreht sich alles um das Christkind. Aus der Sammlung von Norbert Werber, Regensburg, werden Fatschenkindl in weihnachtlichem Ambiente präsentiert. An den Adventssonntagen finden wieder kleine Rahmenveranstaltungen statt, z. B. Lesungen, musikalische Darbietungen, Christbaumschmuck basteln, etc.. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

125-jähriges Gründungsfest der FF Pfaffengang

Die Feuerwehr Pfaffengang feiert im nächsten Jahr vom 02. bis 05. Juni 2011 ihr 125-jähriges Gründungsfest. Die Festvorbereitungen sind bereits in vollem Gange. Als Schirmherr wird unser 1. Bürgermeister, **Ludwig Eder** das Fest begleiten.

Ingrid Brey wird 2011 als Festmutter fungieren und **Doris Graml** als Festbraut.

Unser Festausschuss:

Hinten von links:

Karl Hochstetter, Michael Hamperl,
2. Kommandant Andreas Hierl, Gerhard Ströbl,
Alexander Renner, Holger Renner, Josef Renner,
Alfons Graml

Vorne von links:

1. Vorsitzender und 2. Festleiter Josef Ströbl
(verstorben am 09.03.2010), 2. Vorsitzender und
1. Festleiter Heinrich Brey, Heike Hamperl,
Bettina Vogl, Sonja Zitzelsberger, Doris Graml,
Johannes Vogl, Christian Schweiger, 1. Kommandant Siegfried Adlhoch.

Nicht im Bild: Festmutter Ingrid Brey,
Schirmherr 1. Bürgermeister Ludwig Eder, Jakob Vogl und Herbert Ströbl



Festprogramm:

Am Donnerstag, 02.06.2011, beginnt das Fest mit einem politischen Frühschoppen. Hier konnte durch unseren 1. Bürgermeister und CSU-Ortsvorsitzenden Ludwig Eder, die bayrische Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, **Christine Haderthauer**, gewonnen werden. Am Abend wird die aus Funk und Fernsehen bekannte Showband „**Isartaler Hexen**“ das Publikum in Feierstimmung bringen.

Der Freitag ist mit der Totenehrung den verstorbenen Mitgliedern gewidmet.

Im Festzelt, in dem Aldersbacher Festbier ausgeschenkt wird, spielen zum offiziellen Bieranstich durch den Schirmherrn die „**Tannenfelser**“ Musikanten auf.

Am Samstagvormittag beginnt das Fest mit dem 14. Oberpfälzer Böllertreffen. Hier wird der Höhepunkt das gemeinsame Platzschießen gegen 14.00 Uhr sein. Der Abend wird durch die bekannte Showband „**Froschhaxn Express**“ gestaltet.

Den Sonntag, den Höhepunkt des Festes, möchte die Feuerwehr mit weiteren 80 Vereinen feiern. Als Festkapelle konnte die "**Nittenauer Stadtkapelle**" engagiert werden. Um 10.00 Uhr wird eine gemeinsame Messe gefeiert und um 14.00 Uhr beginnt dann der Festzug. Das Fest wird schließlich mit der Stimmungskapelle „**Regental Sound**“ ausklingen.

Gemeinsames Schirmherrn-, Festmutter- u. Festbrautbitten

Am 24.07.2010 gegen 19.00 Uhr wird laut Festleiter Heinrich Brey das gemeinsame Bitten beim Pfaffenganger Feuerwehrgerätehaus stattfinden. An diesem Fest beteiligt sich die gesamte Pfaffenganger Feuerwehr mit ihren Festdamen, -mädchen und -buben.

Zu diesem Festakt ist selbstverständlich die gesamte Bevölkerung recht herzlich eingeladen. Anschließend wird dieses Ereignis noch gebührend gefeiert.

Im Frühjahr nächsten Jahres wird dann das Patenbitten in Altenthann stattfinden. Die Termine sowie nähere Einzelheiten über Fest werden in unserer nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Weitere Informationen über die FF Pfaffengang unter www.ff-pfaffengang.de

Anlässlich ihres 5-jährigen Bestehens geben sich die Böllerschützen die Ehre, im Rahmen des Festreigens der Feuerwehr, zugleich zum 14. Oberpfälzer Böllerschützentreffen nach Pfaffenfang einzuladen.

Das Jahr 2011 gibt Anlass zu großen Festen in Pfaffenfang:

Während die Freiwillige Feuerwehr von 2. bis 5. Juni 2011 ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum feiert, können zugleich auch die Böllerschützen-Pfaffenfang auf ihr 5-jähriges Bestehen zurückblicken.

Aus gegebenem Anlass werden daher die Böllerschützen - mit den beiden Böllerhauptmännern Karl Meindl und Christian Bachmeier an der Spitze - das 14. Oberpfälzer Böllerschützentreffen in Pfaffenfang ausrichten.



Hierzu beginnt am Samstag, 4. Juni 2011, um 10.00 Uhr das offizielle Programm mit dem Eintreffen der verschiedenen Böllerschützengruppen. Neben gemütlichem Beisammensein und Erfahrungsaustausch können sich am Vormittag dann nicht nur Böllerschützen, sondern auch Interessierte beim Verkauf und der Ausstellung von Böllerbedarf und -zubehör zu diesem speziellen Brauchtum kundig machen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ab 12.00 Uhr erfolgt um 12.45 Uhr eine Sicherheitsbelehrung der teilnehmenden Böllerschützen im Festzelt. Um 13.15 Uhr Aufstellung der Böllergruppen am Festplatz und Zug zum Schießplatz. 14.00 Uhr Platzschießen zum 14. Oberpfälzer Böllerschützentreffen. Geplant sind in der Schussfolge hier sogenanntes „langsame Reihenfeuer“, „schnelles Reihenfeuer“, „Doppelschlag“, „Reißverschluss“ und ein gemeinsamer Salut.

Um 15.00 Uhr geordneter Rückmarsch mit Musik, anschließend Fahnenparade und Überreichen eines Erinnerungsgeschenkes.

Firmenvorstellung



Im Rahmen der Vorstellung von Firmen in der Gemeinde Altenthann stellen wir diesmal die Firma „**PRO SOUND & LIGHT VERANSTALTUNGSSERVICE**“ vor.

Gegründet wurde die Firma im März 2001 von Manfred Renner. Mit Lautsprechern und Verstärkern stellte Manfred Renner anfangs für kleinere Veranstaltungen technisches Gerät zur musikalischen Beschallung zur Verfügung. Im Laufe der Zeit wurde daraus ein Unternehmen, mit dem er aktuell bis zu 4 Bierzelte komplett mit Tonanlagen (Sound) und auch Lichttechnik (Light) ausstatten kann. Zum Techniksoriment gehören mittlerweile Videoanlagen und Beamer, mit denen er auch Public Viewing ausrüsten kann. Mit seiner eigenen Bühne, dem Ton- und Lichtequipment sind für ihn Open Air Veranstaltungen kein Problem.

Diese Anlagen vermietet er für Vereinsfeste, Faschingsbälle, Discos, Events, Messen, Präsentationen, Vorstellungen, Jubiläen, Polterabende, Hochzeiten, Bürger- und Straßenfeste, Schauspiele oder auch an Musikbands.

Zum Transport der umfangreichen Gerätschaften stehen ihm ein eigener LKW, ein Ford Transit, Anhänger in verschiedenen Größen sowie PKWs zur Verfügung.

Manfred Renner hat sich zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik weitergebildet und kann auf ein Team von bis zu 6 Mitarbeitern sowie auf ausgebildete und erfahrene Technikerkollegen zurückgreifen.

Seine Einsatzbereiche gehen weit über unsere Region hinaus. Auf dem Münchner Oktoberfest beschallt und belichtet er schon seit Jahren die Ochsenbraterei, die Schützen-Festhalle und das „Auf geht´s beim Schichtl“ Zelt.

Aber auch in Österreich, Italien und in der Schweiz ist er unterwegs. In Rom stellt er z.B. die Ausstattung für den internationalen Presseball im Hilton zur Verfügung.

Neben der technischen Unterstützung bietet Manfred Renner mit seiner Erfahrung im Veranstaltungsmanagement auch fachliche Unterstützung, Beratung und Planung als Dienstleistung für die Veranstaltungen an.

Die Kontaktdaten:

**Firma PRO SOUND & LIGHT VERANSTALTUNGSSERVICE,
Angerweg 13, 93177 Altenthann
Mobil: (01 71) 4 81 36 21
oder auch im Internet unter www.pro-sound-light.com**

Auszug aus der Klosterchronik von Altenthann

Nachdem in den Jahren 1904 bis 1906 die Altenthanner Pfarrkirche durch den damaligen Herrn Pfarrer Schweiger nach Süden erweitert wurde, hat er 1912 ca. 100 Schritte außerhalb des Dorfes ein Exerziten- und Vereinshaus mit Saal und Bühne erbauen lassen.

Als gegen Ende des ersten Weltkrieges die Nahrungsmittelknappheit bei den „Ehrwürdigen Schwestern vom Heiligen Kreuz“ in Regensburg immer größer wurde und 7 Schwestern in jungen Jahren an Tuberkulose starben, hat der damalige Bischof Antonius von Henle der Priorin nahe gelegt, sich um ein Erholungsheim für die Schwestern umzusehen. Herr Pfarrer Schweiger bot sein Exerzitenhaus zu diesem Zwecke an.

Am 9. Juli begaben sich zum ersten mal 9 Schwestern nach Altenthann. Mit der Walhallabahn (Walhallabockerl) fuhren sie bis nach Sulzbach, um von dort mit einem Heuwagen den dreistündigen Weg nach Altenthann zu kutschieren. Am Hohen Kreuz holte sie Herr Pfarrer Schweiger mit der ganzen Schuljugend ab und alle gingen zu Fuß ins Dorf. Im Pfarrhof mussten die Schwestern ihre Strohsäcke selber befüllen, das Stroh lieferte der Pfarrer. Da es ein sehr schöner Sommertag war, gewährten die Strohsäcke mit einer Decke angenehme Ruhe, die allerdings durch ein Gewitter gestört wurde. Von Erholung war natürlich lange Zeit keine Rede. Das Haus musste von oben bis unten gesäubert, die Küche notdürftig eingerichtet werden. Der Garten glich einer Wildnis; mitten drinnen war ein Steinbruch, aus dem man die Steine zum Bau des Hauses geholt hatte.

Dazu kam der Mangel an Lebensmitteln. Milch bekam man im Dorf nicht einen Liter, sie musste vom Eichhof durch ein Mädchen hergetragen werden. Eine Schwester vergoss sogar Tränen vor Hunger. Es fehlte Arbeitskleidung. Alle Verrichtungen mussten mit dem Habit geschehen und mit dem gleichen weißen Anzug gingen sie zum Heidelbeerpflücken und am Sonntag zur Kirche. Das Trinkwasser holten sie vom Brunnen im Pfarrhof. Wasch- und Putzwasser entnahmen sie aus einer Regenwasser-Zisterne vor dem Hause. Als 1919 der geistliche Bruder einer Schwester starb - er war Pfarrer in der Holledau - erbten sie dessen ganze Hauseinrichtung. Jetzt war viel geholfen. Küchengeschirr, Schränke, Tische, Betten und Bettwäsche, Besteck und Werkzeug, mit allem waren sie jetzt versorgt.

Weil landwirtschaftliche Betriebe Mahlkarten brauchten, wenn sie Getreide zur Mühle brachten, gingen die Schwestern zum Ährenlesen auf Roggen- und Weizenfelder, damit sie einen gewissen Vorrat an Getreide hatten und somit einen Anspruch auf einen Mahlschein. Weil sie für das Vieh keine Streu bekommen konnten, mussten sie in den Forst zum Streurechen gehen. Kein eigenes Fuhrwerk war vorhanden, so waren sie auf die Hilfe guter Leute angewiesen. So fehlte es überall. 1920 ließ Herr Pfarrer Schweiger noch eine Stallung für 4 Kühe und für ein paar Schweine herstellen. Als Magd schickte er Therese Zeitler, die bis zu ihrem Heimgang bei den Schwestern war.

Der Nachfolger von Herrn Pfarrer Schweiger war Herr Dr. Markstaller. Er erwies dem Kloster viele Wohltaten. Nach 1920 kam Mutter Reginalda als ständige Oberin nach Altenthann.

Sie hat sich ungemein geplagt und gearbeitet von früh bis spät. Sie suchte vor allem den Grundbesitz zu vergrößern, damit die Resl nicht immer das Futter in der Kirm herschleppen musste. Auch ein Knecht wurde eingestellt. 1928 wurde ein Brunnen gegraben und die Wasserleitung eingerichtet, welche auch die Gemeinde nutzen konnte. Der Garten wurde mit viel Fleiß und Mühe zu einem kleinen Paradies umgeschaffen. 1935 wurde das Haus vollständig umgebaut; ein größerer Raum wurde als Kapelle eingerichtet, damit das Allerheiligste immer im Hause aufbewahrt werden konnte. 1937 wurde Schwester Amanda Oberin. Obwohl erst 1920 gebaut, erwies sich das Stallgebäude schon 1950 als baufällig. Durch den Architekten Wanninger wurde es 1955 vollständig neu ausgeführt sowie ein paar Jahre später auch der Stadel, welcher vor einigen Jahren abgerissen wurde.

Altenthann im Lauf der Zeit

Von Agnes Manske

Größere wirtschaftliche Bedeutung hat Altenthann im Lauf seiner Geschichte nicht erreicht. Die Böden der Güteklassen 2 und 3 und die verkehrsmäßig ungünstige Lage hinter einem breiten Waldstreifen im Großraum Regensburg trugen dazu bei. Die Bewohner lebten von der Landwirtschaft und betrieben meist nebenbei ein Handwerk, daneben bot der fürstlich Thurn und Taxis'sche Forstbetrieb Arbeitsplätze für Männer und Frauen. Das Gesundheitswesen bestand aus Bader und Hebamme.

1925 wird Altenthann an das Stromnetz angeschlossen.

Die beiden Weltkriege fordern ebenfalls ihren Tribut von dem Ort. 1945 ziehen amerikanische Panzer durch das Dorf. Der Landwirt Josef Schlag wird 1945 von der amerikanischen Besatzungsmacht als Bürgermeister für Altenthann, Pfaffenfang und Forstmühle - Göppenbach eingesetzt und bleibt 27 Jahre im Amt. 1956 wird an die Schule ein ganzer Trakt mit drei Klassenzimmern, Werkraum, Schulküche und Sanitäranlagen angebaut und eine Zentralheizung eingerichtet. Er nimmt in den 50er Jahren auch den Ausbau der Gemeindestraßen in Angriff. Ein erstes kleines Neubaugebiet wird entlang der Vorwaldstraße und des Lohweges ausgewiesen, um Bauland für Einheimische und Flüchtlinge zu schaffen.

Unter Bürgermeister Karl Hochstetter findet die Gemeindereform statt. Lichtenwald unter Bürgermeister Anton Weber schließt sich freiwillig mit Altenthann zusammen und man entscheidet sich für eine Verwaltungsgemeinschaft mit Donaustauf und Bach.

Um Lohweg, Auweg, Gartenstraße, Weiße Marter und um den Weiherhausweg werden neue Baugebiete ausgewiesen. In der Mehrzweckhalle ist auch das Landkreisheimatmuseum untergebracht, in dem die heimatkundliche Sammlung des Lehrers und Schulleiters Hans Hemrich von einem Freundeskreis ehrenamtlich betreut wird.

In der Amtszeit von Bürgermeister Karl Herrmann entstehen die Sportanlagen, der neue Kindergarten und ein weiteres Baugebiet um den Weinbergweg.

Die kleine Poststelle ist leider wieder aufgelöst. Seit 2001 ist die Schule nur eine vierklassige Grundschule. Der Lebensmittelladen ist geschlossen und Bäcker und Metzger sind Filialbetriebe.

Seit 2008 ist Ludwig Eder der Bürgermeister der Gemeinde Altenthann.

Die Gemeinde hat inzwischen verschiedene Straßenbaumaßnahmen durchgeführt. Z. B. wurden die Süßenbacher Straße, die Straße Göppenbach/Hornismühle, der Bachmühlerweg und die Ortstraße Oberlichtenwald saniert. Außerdem mussten natürlich auch die übrigen Ortsstraßen instand gehalten werden. In Unterlichtenwald wurde die Bushaltestelle neu angelegt. Für die kleinen Gemeindebürger wurde der Spielplatz Altenthann West saniert und mit einem neuen Zaun umgeben.

Die Altenthanner Schule wurde gründlich renoviert und bildet mit dem Pfarrheim nun ein ansehnliches Ensemble. Für die Schule wurde ein neuer Kleinbus angeschafft.

Zusammen mit der FF Lichtenwald und den Jagdgenossen Lichtenwald wurde mit viel Engagement das ehemalige Schulhaus in Heuweg ansprechend renoviert und kann nun als Vereinsheim, für Schulungen, Veranstaltungen wie z. B. Wahlen etc. wieder sinnvoll genutzt werden.

Für den Bauhof wurde ein neuer Traktor gekauft, der bereits im vergangenen Winter zum Einsatz kam.

Es rührt sich was in Altenthann!

Wer war Wolfgang Eichinger und was hat dieser Mann mit unserer Gegend zu tun??

Zeit um 1830:

Wolfgang Eichinger war ein Wilderer und wurde der „**Lexengangerl**“ genannt. Er vergriff sich am Wildbestand des Fürsten von Thurn und Taxis in dessen Jagdrevier im Vorderen Bayerischen Wald.

Der „**Lexengangerl**“ und seine Wildererbande trieben sich im Thiergarten herum und wilderten im Bestand des Fürsten. Die Jäger und Gendarmen erwiesen sich als zu schwach, um diese wilden Burschen zu stellen.

Der Unmut des Fürsten führte dazu, dass ein Plan vorbereitet wurde, um die Bande mit einem Schlag fangen zu können.

Auf der Landkarte stachen sie mit der Zirkelspitze bei Kittenrain im Thiergarten ein und beschrieben einen Halbkreis, der etwa die Orte Frauenzell, Altenthann und Bernhardswald umfing.

Militärische Gruppen unter der Beigabe von ortskundigen Jägern und Gendarmen sollten die Schlupfwinkel der offenen Landschaft durchstöbern. Die Falten der Bergwälder mussten von den Jägern durchsucht werden, und die Gendarmerie hatte die ihr bekannten Ortschaften zu durchkämmen.

Über Kürn, Pettenreuth und Süssenbach sollte zur Linie des genannten Halbkreises herabgedrückt werden. Verdächtige waren zu inhaftieren, jedes Jagdgewehr sicherzustellen. Doch die Bande und ihr Anführer der „**Lexengangerl**“ konnten nicht gefangen genommen werden.

Der „**Lexengangerl**“ und seine Bande wurden immer dreister. Dem Aumann von Wiesent wurde ein Stier weggetrieben, der **Pfarrersköchin von Altenthann** die Schatulle mit ihrem Lebensersparten und dem Pfaffenberger von Grafenwinn bei Nacht und Nebel alle Schweine geraubt.

Weder Jäger, Gendarmen noch das königliche Militär waren im Stande, seinem Treiben Einhalt zu gebieten.

Es wurde der Tiroler Jäger Schrenkenthal engagiert um den „**Lexengangerl**“ zu stellen. Den Jäger Schrenkenthal führten seine Ermittlungen zur Familie Fischer nach **Ödgarten**, da er vermutete, dass diese ihm zum „**Lexengangerl**“ führen könnte.

„**Lexengangerl**“ und seine Bande entwickelten neue Möglichkeiten bei der Wilderei. So wurden Wildschweine nun mit Arsen vergiftet, das bei der **Einöde Pielhof** gelagert wurde.

Auf abenteuerliche Weise lockte Schrenkenthal den „**Lexengangerl**“ in eine Falle.

Bei der **Einöde Landsgrub**, wurde der „**Lexengangerl**“ angeschossen und konnte mit anderen Wilderen durch die Gendarmerie festgenommen werden.

Selbst die Stadt Regensburg war in Aufruhr, als Stellwagen die gefesselten Verbrecher durch das Ostentor, die engen Gassen und über die alten Plätze fuhren. Wenige Wochen nach der Festnahme ist der "**Lexengangerl**" im Eisengerichtshaus gestorben.

Vorher hatte man ihn zur Abschreckung öffentlich auf den Pranger gestellt, wo ihn starke Fieberfröste aufgrund der vorhandenen Schussverletzung schüttelten, die dann auch zum Tode führten.

Der Wilderer-Roman Der „Lexengangerl“ erschien bereits 1953 unter dem Titel „Aschenbrenner Marter“.

Der politische Witz

Die Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel kommt in den Himmel und wird von Petrus begrüßt.

Sie blickt sich um und sieht eine riesige Zahl von Uhren. Frau Merkel fragt Petrus, was das bedeuten soll. „Nun, jede Regierung der Welt hat eine Uhr. Wenn die Regierung eine Fehlentscheidung trifft, rücken die Zeiger ein Stück weiter.“

Frau Merkel schaut noch einmal umher und fragt dann: „Und wo ist die deutsche Uhr?“ „Tja“, meint Petrus, „die hängt in der Küche als Ventilator“.

Für die anstehende Urlaubszeit wünschen wir Ihnen erholsame Sommertage!

Mit freundlicher Empfehlung
Ihr CSU-Ortsverband Altenthann

